

Die Antworten der Behörden auf die Fragen des Bürgerforums zur Umfahrung Pfäffikon sind weiterhin unbefriedigend. Am 30. Oktober fand ein Hearing bei Kantonsingenieur Franz Gallati statt, das zu den untenstehenden Fragen Auskunft geben sollte. Auch die 4-stündige Veranstaltung, an der 9 Vertreter der Planer und 7 Vertreter des Bürgerforums teilnahmen, blieb wesentliche Antworten schuldig. Das Hearing wird am 27. November 2007 fortgesetzt. Anschliessend informiert der Vorstand des Träger-vereins Bürgerforum Freienbach die Öffentlichkeit über die Ergebnisse.

Fragen zur Umfahrungsplanung Pfäffikon

Hearing vom 30. Oktober und 27. November 2007, Tiefbauamt des Kantons Schwyz

A Grundsätzliche Machbarkeit an diesem Standort

A1 Einbau im Grundwasser, Unterbrechung des Grundwasserflusses, Hochwasserschutz, Wasserschäden am Baukörper

Problem	Fragen	Kosten
Ausnahmebewilligung nötig Lage im Gewässerschutzbereich, Ausnahmebewilligung hängt ab von <i>Ersatzmassnahmen</i> , Ziel: Grundwasserfluss erhalten, Rückstau verhindern Kurzbericht Jäckli (17.4.02) forderte gezielte Felduntersuchungen, um die erforderlichen Massnahmen festlegen zu können.	Sein oder Nichtsein des Projekts ist abhängig von der Ausnahmebewilligung. Gemäss Kantonsingenieur wurden die erforderlichen Felduntersuchungen noch immer nicht vorgenommen. Warum? Kernbohrungen sind beim Fällmistunnel frühzeitig vorgenommen worden, warum nicht beim Bahnhof Pfäffikon?	Kostenanteil der technischen Massnahmen, die allein für das Erreichen der Ausnahmebewilligung nötig sind? (Flächenfilter an den Tunnel-Seitenwänden, Kiesdunker unter dem Tunnel) - Bisher veranschlagt? - Maximalkostenerwartung?
Gefahrenpotenzial bei Hochwasser Hochführung des Dorfbachs, Gefährdung des tiefliegenden Kreisels West, Rückstau im Wohngebiet zwischen Umfahrung und Churerstrasse, Probleme für die Bahn, Ableitung Meteorwasser im Ostbereich	Was wurde abgeklärt bezüglich Hochwassergefährdung und Schutzmassnahmen? Wann? Von wem? Auftraggeber? Ist abgeklärt, ob die Umfahrung das Bewässern des Schutzgebietes Frauenwinkel beeinträchtigt?	Kostenanteile? - bisher veranschlagt? - Maximalkostenerwartung? Kosten für rechtliche Abklärungen, Schadenersatz?
Zitat Höfner Volksblatt, vom 12.4.07, Herr Gallati: „Eine weitere Tunnelführung zwischen Spange Ost und Baumarkt kann hauptsächlich aus Kostengründen nicht realisiert werden, da in diesem Gebiet der Fluss des Grundwassers am intensivsten ist und ein Tunnel nach kürzester Zeit sanierungsbedürftig würde.“	Diese Darstellung widerspricht den Ausführungen über die Wasserzirkulation im Bericht Jäckli S.4, Pkt. 1.2 und S.6, Pkt. 2.2.1. Dort wird explizit erwähnt, dass der West-bereich stärker wasserführende Schichten aufweist, als der Ost-bereich, bei dem neu auf eine Untertunnelung verzichtet wird. Müsste Herr Gallatis Folgerung betr. Sanierungsanfälligkeit und Kosten nicht gerade für den jetzt projektierten Tunnel im Westen gelten? In welchen Zeit-Intervallen sind Revisionen am Tunnel zu erwarten?	Kostenanteil der Massnahmen betr. Vermeidung frühzeitiger Wasserschäden? Revisionskosten?

A2 Enge Platzverhältnisse

Problem	Fragen	Kosten
Platzbedarf für Gewässerschutzmassnahmen am Baukörper (Sand/Kies-Flächen-filter an den Seitenwänden; Querschnittverengung zu Lasten der Strassenbreite Platzbedarf für Stabilisierungsmassnahmen im schlechten Baugrund, Haftung gegenüber den Nachbargebäuden und der Bahn	Genügt die vorhandene Breite für den Tunnel? Sollte diese Grundsatzfrage nach weiteren Abklärungen mit Nein beantwortet werden, und dadurch die Umfahrung als Gesamtprojekt scheitern, wer übernimmt die Verantwortung für die bisherige Behauptung der Machbarkeit? Welche Vorabklärungen sind vorhanden? Wann wurden sie vorgenommen? Durch wen? Auftraggeber?	Beruht die bisherige Kostenberechnung auf reinen Modellrechnungen? Wenn Nein, welche Kostenabklärungen bezogen sich auf diese konkreten Ortsverhältnisse? Welche Kostenschätzungen für Zusatzmassnahmen infolge der engen Platzverhältnisse liegen vor?
Umlegung und Neuverlegung der Schmutz- und Meteorwasseranlagen Kanalisation entlang der Projektachse, Hauptkanal Feusisberg, Staldenbach, Aufrechterhaltung der Kanalisation während der Bauphase, Auffangwannen für Öl, Salzwasser	Welche Lösungs-Skizzen liegen vor? Wann wurden sie erstellt? Von wem? Auftraggeber? - Position der Kanalisation? - Ablaufstudie für Provisorien? - Definitive Verlegung? - Risikomanagement? - Problemszenarien nach Inbetriebnahme der Strasse?	Kosten für die Umlegung und Neuverlegung? Kosten für Reparaturen an der Kanalisation nach Inbetriebnahme der Tunnelstrasse? Kosten für Pumpen, Entwässerung, Reinigungssysteme?
Provisorien für die Gewährleistung des Bahn- und Busbetriebs Behinderungen in der Bauphase	Welche Abklärungen liegen vor? Wann wurden sie erstellt? Von wem? Auftraggeber? Wo soll der provisorische Busbahnhof und Autoparkplatz sein? Wie ist der Bahnhof während der Bauphase zu erreichen? Gibt es Studien zu den Behinderungen und weiteren Auswirkungen auf das übrige Strassennetz während der Bauphase?	Kosten für Bauprovisorien? - im Detail beziffert? - insgesamt?
Platzmangel bei Unfällen und Stau, fehlende Ausweichmöglichkeiten, Tunnel ohne Fluchtweg und ohne Abluft, laut offizieller Auskunft: „...um Kosten zu sparen und weil es nicht vorgeschrieben ist...“	Was wurde abgeklärt? Wann? Von wem? Auftraggeber? Wurden Katastrophenszenarien schon thematisiert? Wurden Umleitungen für den Gesamtverkehr im Katastrophenfall skizziert? Wie wirken sich Sperrungen des Tunnels auf das übrige Strassennetz aus?	Kosten im Katastrophenfall? Kosten für Umleitungen? Kosten für eventuellen Rückbau der verengten Churerstrasse?

A3 Kostenaufwand der Umfahrung

Problem	Fragen	Kosten
Kostenaufwand für die technischen Lösungen der einzelnen Teilprobleme für die Stimmbürger nicht transparent.	Was wurde abgeklärt? Wann? Von wem? Auftraggeber? Statische, erdbaumechanische, hydrologische Nachweise? Auftrieb, Setzungen, auch bei Nachbarbauten & Bahntrasse, Schwindeschäden, Erdbebensicherheit? Bau von Wannen/ künstliche Absenkung des Grundwasserspiegels?	Kostenprognose für jeden Teilbereich/ jede vorgeschlagene Massnahme der bisherigen Projektierung? Welche Modellrechnungen wurden zu Grunde gelegt?
Kostenberechnung für das Gesamtbauwerk Die kommunizierten Zahlen steigern sich massiv von einer Veröffentlichung zur nächsten.	Welche Kostenzusammenstellung ist heute verbindlich für die Umfahrung? Wer war Auftraggeber? Wer erstellte sie? Wann?	Kostentotal von 130 Millionen +/-25% ?
Kostenberechnung für die flankierenden Massnahmen In der Information an alle Haushalte der Gemeinde Freienbach vom Sept. 2006 wurden die Kosten der flankierenden Massnahmen als Bestandteil der 130 Millionen genannt. In der gemeinderätlichen Botschaft vom Frühling 2007 sind sie nicht mehr enthalten und somit zusätzlich aufzurechnen.	Welche flankierenden Massnahmen sind effektiv gemeint? Sind Lösungen/Optionen für die Dörfer Freienbach, Bäch und Wilen einbezogen? Wurden künftige Änderungen an der Nordost-Achse in die Erwägungen einbezogen (Hurden, Tunnel Rapperswil, Ausbau Seedamm)? Wie ist der heutige Stand der Planung über notwendige flankierende Massnahmen? Welche Ablaufplanung ist aktuell?	Kosten aller flankierenden Massnahmen im Detail? Welche Kosten übernimmt die Gemeinde Freienbach/ der Kanton Schwyz?
Projekt Umfahrung änderte laufend substanziell , insbesondere auch seit der Festlegung der Baulinie durch die Stimmbürger 1999 (kein durchgehender Tunnel mehr) und nach der Verabschiedung des Masterplans 2004 (neu: Hochführung des Staldenbachs und Tieflegung der Westspange)	Die Machbarkeit wurde schon vor der Abstimmung 1999 behauptet. 2002 - ohne weitere Abklärungen vor Ort - wurde gemäss Kantonsingenieur die Realisierung des Tunnels im Osten als nicht möglich verworfen. Ebenso gab es Machbarkeitsbehauptungen vor der Verabschiedung des Masterplanes, die erst vor kurzer Zeit für die Westspange plötzlich geändert wurden. Welche Vorgaben lagen den Machbarkeitsbehauptungen 1999 und 2004 zu Grunde? Wer entschied über die Verbindlichkeit der Umfahrungsprojekte in den einzelnen Vorstufen?	Auftraggeber, Ausführende und Leistungsbeschreibung betr. aller bisher in die Umfahrung investierten öffentlichen Gelder?

B Wir wünschen zusätzlich Einsicht in folgende Unterlagen:

- Entscheidungsgrundlagen und Bewertungskriterien, die zur behördlichen Favorisierung der Umfahrung Pfäffikon führten
- Siedlungsentwicklungszahlen und Verkehrsentwicklungszahlen für Pfäffikon, die der behördlichen Planung und dem Auftrag für ein städtebauliches Konzept zugrunde liegen
- Bisher vorgenommene Abklärungen betr. Lebensqualität, Immissionen/Emissionen, im Zusammenhang mit der Umfahrung Pfäffikon
- Machbarkeitsstudie A3-Anschluss und Umfahrung Pfäffikon, Schlussbericht April 2005 sowie Beurteilung der Zweckmässigkeit eines A3-Vollanschlusses Halten, Schlussbericht vom 23. Februar 2005
(erwähnt im Masterplan/kant. Richtplan, Berichte wurden der IPG nie vorgelegt, ebensowenig wie der Kurzbericht Jäckli 2002)
- Machbarkeitsabklärungen für den Anschluss an die Umfahrung, insbesondere Anbindung der Quartiere, Südverkehrskonzept, Darstellung der Verkehrsströme sowie der Auswirkungen auf die anderen Ortschaften der Gemeinde Freienbach
- Vorliegende Unterlagen der bisherigen Kosten-/Nutzenabwägung zwischen der Umfahrung und ihren Alternativen, auch Begründungen betr. Kreiselvarianten Löwen und Unterdorfstrasse
- Bisherige Entscheidungsgrundlagen für die Bevorzugung des Autobahnanschlusses Öltrotte in der Prioritätenliste gegenüber dem Vollanschluss Halten und Argumentarium für die Abstufung Priorität B(Halten) und C (Zubringer Halten), vorliegende Kostenberechnungen
- Angaben über die Realisierung des Seedamm Center-Direktanschlusses an die Autobahn, Kosten, Zeithorizont, Koordination mit den anderen Strassenbauvorhaben
- Angaben zur provisorischen Spange West, die in Vorbereitung ist: Wie sieht das Projekt aus? Wann soll es ausgeführt werden? Wer bezahlt was? Wie ist der Umbau in die definitive Spange West mit Tieferlegung um 4m geplant? Wie läuft das Bewilligungsverfahren? Lässt die aktuelle Zonenzuteilung des Gebiets ein solches Provisorium zu? Wann und wie werden die Bürger informiert/um Zustimmung gefragt?
- sofern doch vorliegend!* Machbarkeitsstudie nach SIA-Norm/Gesamtschau über die bisherigen Abklärungen zur Umfahrung Pfäffikon, mit Angaben des Autors und des Erstellungsdatums

* Anforderungskatalog gemäss unserem Schreiben vom 6.10.2007 s. folgende Seite:

Inhalt der „Machbarkeitsstudie“:

eine verbindliche, nachprüfbare Zusammenstellung und Beschreibung

- des Gesamtprojekts mit seinen Teilprojekten
- der Kostenprognosen für jeden Teilbereich und für das Projekt als Ganzes
- der bisherigen technischen Abklärungen mit detaillierten Schlussfolgerungen bezüglich Machbarkeit und Kostenaufwand für jeden Problembereich
- der flankierenden Massnahmen bezüglich Machbarkeit und Kosten

eine Skizze der möglichen Abläufe

- in der Planungsphase
- in der Realisierungsphase, inklusive Beschreibung der nötigen Provisorien mit entsprechenden Kostenangaben

den Beleg für die Behauptungen

- die Umfahrung sei die „beste Variante“
- sie müsse gegenüber allen anderen Projekten zur Verkehrsentslastung favorisiert werden

kurz: eine Studie, die alle Begründungen und Beweise liefert für die bisher gegenüber den Stimmbürgern behaupteten und nicht weiter ausgewiesenen Pauschalaussagen:

- Total Kosten 130 Mio +/-25%
- Machbarkeit ist nachgewiesen
- Eröffnung 2015
- Beste Entlastungswirkung

Pfäffikon, 21. Oktober 2007

Vorstand des Trägervereins
Bürgerforum Gemeinde Freienbach

Irene Herzog-Feusi
Präsidentin